Menschutkin's Lehrbuch entspricht durchaus den berechtigten Anforderungen und wird jedenfalls auch in Deutschland sich viele Freunde erwerben. Die deutsche Uebersetzung ist im Allgemeinen geläufig, von einigen Härten abgesehen, die mit Leichtigkeit zu vermeiden gewesen wären. So z. B. ist folgender Satz für ein nur einigermaassen feinfühliges Ohr geradezu entsetzlich: „Wenn man die Elemente oder ihre Verbindungen in Wechselwirkung bringt, so ruft man, wie man sagt, eine Reaction hervor“. Aehnliche Sätze, in denen das „man“ greulicher Weise 2, 3 ja 4 Mal wiederkehrt, sind fast auf jeder Seite zu finden. Es ist eine bedauernswerthe, aber nicht abzuleugnende Thatsache, dass so viele chemische Schriftsteller in der Handhabung unserer Muttersprache mehr wie salopp verfahren zu dürfen glauben.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.

La Mortala, der Garten des Herrn Thomas Hanbury, von Professor Dr. F. A. Flückiger. Strassburg, Druckerei von G. Fischbach. — In dem vorliegenden 30 Seiten fassenden Schriftchen giebt uns der Herr Verfasser ein anschauliches Bild von der landschaftlich überaus reizend auf italienischem Boden, in der Nähe von Mentone, mit dem Blick auf das Becken von Villafranca und das baumreiche Gestade von Bordighera gelegenen Besitzung. Der etwa 40 Hectar fassende Garten ist so reich an botanischen Schätzen, einheimischen sowohl wie aus den verschiedenen Ländern der Erde eingeführten und mit Erfolg cultivirten Bäumen und Sträuchern, die Bodenentwicklung eine überaus wechselvolle. Aus alle den verschiedenen Anlagen tritt dem Besucher eine Fülle von Eindrücken entgegen, überall trifft er auf wirkungsvoll zu Gruppen zusammengestellte Pflanzenfamilien, gleich am Eingange eine solche von australischen Acacien-Arten — *A. armata*, *A. cyanophylla*, *A. nemophylla*, *A. excelsa*, *A. horrida* etc. —, weiterhin findet er eine grosse Zahl von schlanken wie kurzstämmigen Palmen — *Cocos australis*, *botryophora* *flexuosa*, *Livistonia*, *Chamaerops* etc. Gruppen von Coniferen sind gebildet aus *Pinus halepensis*, *P. pinaster*, *canariensis*, *insignis* u. a., *Cupressus sempervirens* und *macrocarpa*, neben dem einheimischen *Juniperus oxycedrus*, *J. drupacea*, verschiedene *Thuja*- und *Taxodium*-Arten, *Araucaria excelsa*, *Bidwillii* und *Cunninghamia*, an die sich *Casuarinen* anschliessen. Neben dem *Eucalyptus globulus* ragen noch in 30 Meter hohen Stämmen *E. amygdalin.*, *coccifera*, *coriacea*, *pendula* etc. hervor. Durch mindestens gleich starken Geruch hervortretend ist noch die an den Küsten Californiens einheimische *Oreodaphne californica*. Nees., ein prachtvoller Baum, zu erwähnen. Von mächtiger Wirkung durch ihre auffallenden Formen sind auch die in Gruppen zusammengestellten Mexicaner Agave — *A. ferox*, *Rumphia*, *jucacaeol.* etc. — und Aloës-Arten — *A. arboresc.* *africana*, *Hanburii* etc. — Unter und zwischen diesen gedeihen Cactus und Stapelien, überziehen und schmücken *Mesembryanthemum*-Arten das schattenlose Gestein. Durch zahlreiche in- und ausländische Arten vertreten ist auch das Genus *Euphorbia*. Dass die Einführung und Acclimatisation der vielen ausländischen Species nur durch verständnissvolle Behandlung, unermüdliche Beobachtung, Fürsorge und Hingabe möglich geworden, liegt auf der Hand und verdient volle Anerkennung. Dass sich zwischen den gepflegten Pflanzen auch die einheimische reichhaltige Flora eingebürgert, wird vom Verf. besonders hervorgehoben und auf die vorzugsweise vertretene Species hingewiesen. Sehr lehrreich und werthvoll sind die vielfachen Bemerkungen, die der Herr Verf. bei Aufzählung der ausländischen Species in Bezug auf besondere Eigenschaften, medicinische und gewerbliche Verwendung, Vaterland etc. angefügt hat.

Es würde zu weit führen, auf alle die botanischen Schätze, die der Garten bietet, noch näher einzugehen, die gegebenen Hinweise sollen nur dazu dienen, alle, die für Pflanzen und Pflanzen-Gärten grösseres Interesse haben, auf das Buch aufmerksam zu machen und ihnen zur eigenen Durchsicht zu empfehlen.

Jena.

Bertram.